ni 191

eenm

Ban

m Tud , 1 gr

11. 6

DO II ies

. b. g

ohnun

25 32

Hune

I. Si

itrabi

remade

moh

dem

hnum

und

eten.

tholb,

itraße |

enade

nung

eten.

affe !

nung

1. Ju

3aditt

hnum

Balton,

age III

ieten.

14 1

hitung

preiswen

trage.

hnu

m, Bal

allem B

n nerm

traße 92

aße 14

merwo

auf 1.

t 2. Sta

in ne 3fice

r die Run

Louisente

sohnung

tanbige,

nftrane

age.

rd

Der Taunusbote ericheint und Felertagen.

Bierteljahrapreis für Domburg einschließ-ich Bringerlohn Mk. 2.50 bei ber Boft Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Bfg. Gingeine Rummern 10 Bfg.

Buferate koften bie fünf. gefpaltene Beile 15 Big., im Reklamentell 30 Big.

Der Angeigeteil bes Taunusbote wird in homburg and Rieborf auf Blakats tafeln ausgehängt.

# Samment to Somburger 🖉 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote merben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Beben Samstag: Buffr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechseind: Mitteilungen über Land-und Hauswirtschaft" oder Luftige Welt"

Die Husgabe ber Beitung erfolgt - 3 Uhr nachm.

Abonnements im Bohnungs-Unzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Aubenftr. 1, Telephon Rr. 9

licht übersehen wollen bie geehrten Boftabonnenten, as Abonnement auf ben Taunusboten entichon zu ernenern.

Dienstag Juni.

## Defterreichifcher Tagesbericht.

gien, 14. Junt. (2B. I. B. Richtamtl.) antlich wird verlautbart, 14. Juni 1915

Ruffifder Kriegsichauplat:

Die rerbundeten Armeen in Mittelgaligien uffen geftern erneut an. Die ruffifche Front and füdöftlich Jaroslau wurde nach farm Rampfe burchbrochen und ber Feind ier ben ichwerften Berluften jum Rudzuge mungen. Seit beute Racht find die Ruffen bei und füdöftlich Mofgiffa im Rudguge. 2000 Ruffen murben geftern gefangen. Unebeller bauern die Rampfe füblich bes Dnjeftr n Ba Derzow füblich Mitolajow ichlugen elete Truppen vier ftarte Angriffe blutig ab. er Geind raumte gulett fluchtartig bas Gedistelb Rordwestlich Burawno bringen bie Berbundeten gegen Indaczow por und eroberen genein nach ichwerem Rampfe Rogugno. Jud notblid Ilumaca ichreitet ber Angriff erfolgreich fort. Biele Wefangene, beren Babl nach nicht feststeht, fielen bort in bie bande ber Unfrigen. Rördlich von Zaleszeoch griffen die Ruffen nach 11 Uhr nachts in einer 3 Rilometer breiten Front vier Glie:

biefer Daffenvorstog im Teuer unferer Truppen zufammen.

Italienischer Kriegsschauplat:

In dem Rampfe bei Plama am 12. Juni ließ ber Feind, wie nun festgeftellt murbe, über 1000 Tote und fehr viele Bermunbete por unferen Stellungen liegen. Geftern fpat abends wiesen unfere Truppen einen abermaligen Ungriff gleich allen früheren ab. Die Italiener vermochten somit an ber Isongofront nirgends burdgudringen. Im Rarnter und Tiroler Grenggebiet bat fich nichts Befentliches er-

Balfan-Kriegsichauplat:

Südlich Avbovac wies eine unferer Feldmachen ben Angriff von girta 200 Montenes grinern nach furgem Rampfe ab. Conft ift bie Lage im Guboften unveranbert.

Der Stellpertr. bes Chefs bes Generalftabes: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Türkischer Bericht.

Ronftantinopel, 14. Juni. (2B. I. B. Richtamtl.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Rautajusfront ging ber Feind geftern aus ber Richtung von Olty vor. Rachbem er fich überzeugt hatte, daß unsere Truppen gegen ihn vorrudien, jog er fich eilends gurud und lieft feine Stellung völlig im Stiche. Wir befesten fie. Un ber Darbanellenfront ichoffen geftern morgen zwei feinbliche Kriegsichiffe unter bm Schute von fieben Torpebobooten ungefahr 90 Granaten auf einige unferer Stellungen bei Ari Burnu und Gebb-ul-Bahr. Sie erzielten feinerlei Birfung und jogen fich bald barauf nach Imbros zurud. Bu Land fand blog ein ichwacher Austaufch von Ar-'tilleries und Infanteriefeuer ftatt. Unfere ber tief an. Unter großen Berluften brach anatolischen Batterien richteten ein erfolg-

reiches Feuer auf ben Feind. Am 24. Mai erichien ein englischer Kreuger por ber fleinen Stadt Monleh an ber Rufte von Mebina am Roten Meer und ließ Flugzeuge über ber Stadt auffteigen. Gin Fluggeug murbe burch bas Teuer unferer Golbaten und Freiwilligen abgeschoffen und fturgte ins Meer. - In ben andern Fronten feinerlei Beränberung.

#### Die Bürttemberger.

Stuttgart, 14. Juni. (28. I. Richtamtl.) Wie ber "Staatsanzeiger" mitteilt, ift an Geine Majeftat ben Konig folgendes Telegramm eingetroffen:

"Eurer Majeftat melbe ich alleruntertänigft, daß die 26. Divifion am 12. Juni ftarte ruffifche Stellungen eroberte. gut unterftütt von Artillerie, fturmten Olga-Grenadiere, Teile von Alt-Burttemberg und Bioniere mit großer Tapferfeit mehrere Sinderniffe und Grabenreihen und erbeuteten 300 Gefangene, 4 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer. Gigene Berlufte verhaltnismäßig nicht bebeutend. gez. Freiherr von Watter.

#### Frangöfifche Schluffe aus unfern Erfolgen in Galigien.

Burid, 14. Juni. (2B. I. B. Richtamtl.) Laut einer Meldung ber "Reuen Burcher Rachrichten" aus Paris Ichreibt Genator henry Beranger im "Paris Midi" über die Kriegslage: Jest konnen die Deutschen mit allen ihren ichmeren Gefcuten aus Galigien gurud. fehren und wieder einmal versuchen, fich ben Weg nach Baris gu babnen.

#### Die Rot in Rugland.

Betersburg, 14. Juni. (2B. I. B. Richt amtl.) "Ruftoje Glowo" melbet: Gieben Gouvernements, barunter Riem, Beffarabien und Cherfon, haben fich zu gemeinsamer Be-fampfung ber Lebensmittelnot vereinigt. Das Couvernement Snolenst berichtet von volligem Zudermangel. In Koftoroma find Die Sandler feit Ginführung ber Sochftpreife gang ohne Lanbeserzeugniffe.

#### Der Musjug aus Lemberg.

Wien, 14. Juni. (I. U.) Das Extrablatt meldet über Kopenhagen: Aus Betersburg mirb bie Berlegung ber ruffifchen Bivilverwaltung für Galigien von Lemberg nach Tarnopol gemelbet, infolge ber Einbeziehung Lembergs in das Grenggebiet. Die Finangverwaltung murbe nach Dubne verlegt.

#### Die Erfrantung Rifolajewitichs.

Berlin, 15. Juni. Die "Basler Radyrichten" melben laut "Berliner Tagebl." aus Petersburg, daß der Generaliffimus Großfürst Ritolai Ritolajewitsch sich in Mostau befinde. Ein neues Mergtefollegium fei einberufen worben. Der ruffifche Generalargt ber Felbarmee erachte einen zweiten operativen Eingriff für abfolut notwendig. (Soffentlich gelingt die Operation fo gut, wie mir munichen. D. R.)

#### Schwierigfeiten im englifden Minifterium.

Berlin, 15. Juni. Die Frage ber Beschaffung ber Seeresmunition ift nach einer Melbung ber "Tägl. Runbichau" aus London in ein afutes Stadium getreten. Llond George forbert fofortige Anwerbung von Arbeitern aus Amerita. Der Rudtritt ber Arbeiterverteter aus bem Ministerium wird fur unabwendbar gehalten, wenn Llond George auf feinen Forberungen besteht.

#### Berbächtige Branbe.

Paris, 14. Juni. (B. I. B. Richtamtl.) "Progres" melbet aus Befançon: Die großen Mühlen von Tarragnog in Befançon, die von der Militarverwaltung requiriert worben waren, find burch Brand gerftort worben, Gine Untersuchung über die Urfache bes Brandes ift eingeleitet worben. Die Mühlen find auch im 3ahre 1870 abgebrannt,

Baris, 14. Juni. (2B. I. B. Richtamtl.) Das "Betit Journal" melbet aus Toulon: 3m Arjenal in Toulon ift ein Brand ausgebrochen, ber bald gelofcht wurde; er foll nur geringen Sadichaben angerichtet haben,

#### Treue Rameradichaft. Bon M. Trinins. (Schluß.)

Die meiften ber Krieger find in tiefen diaf verfallen. Rur ba und bort fluftern och ein paar Stimmen ober ein einsamer as buntel ruhende Land nd hebt bann bie Augen jum gestirnten mmel, als wolle er ein Liebes in der Ferne ihen. Albrecht Sillmann und Anton Lug en am Ranbe einer anfteigenben Berglehne menige Schritte hinter ihnen in einen wold libergeht.

Gie tonnen beute ben Schlaf nicht recht then. Als rede aus dem Rauschen hinter nen in den dufteren Kronen der Beimats-Dernehmlich ju ihnen. Gie miffen auch, neue Morgen foll möglichft bie Enticheibringen, Satte heute Abend ber Sauptann boch zu ihnen gerufen: "Kinder, schlaft aus! Morgen geht's auf's Gangel" Er te in feiner berben Art bagu gelacht. Das the hand aber both der Ernft.

ins Thuringer Land flogen ber bei-Gomfen. Gine fleine Paufe war einge-Bie feltsam und wunderbar boch fo Belb ans Berg ruhren tann, wenn beim-Beben in feine Bipfel tommt und burch Große Rachtstille spricht!

Meift du noch, Albrecht, daß ich eines Tages erfte junge Gichhorn aus dem Reste holte? batte bamals nicht gefehlt und ich mare

Glatten Stamm hinunter geglitscht." Grabe in die Schurze der Meinen Annetie Ortmann! Sahaha! Die hielt bauernd Schurzchen auf, immer in ber Soffnung, Tierchen tonne vielelicht fonft baneben en. Und fie hatte fich doch so barauf gefreut. hattest es ihr wohl versprochen? Der Gefragte nidte.

Bas verspricht man nicht alles?! Und Enbe vergigt man boch bas Wichtigfte! er fant für ein paar Gefunden in Gin-Dann warf er ploglich wie in einem

en Entschluß den Kopf auf. "Albrecht!" Er tastete nach der Hand des

"Go feierlich? Was briidt bich benn?" Du finbest bas richtige Wort."

"Rur noch wenige Stunden . . . bann gehts ins Feuer. Wie es fur uns ausläuft? Beute ben. Ift's fo recht?" mir, morgen bir! 3ch bange nicht. Es war ein schönes, junges Leben, was wir beibe leben durften. Daß ich dich fand ... es hat mir die Jugend noch heller gemacht."

"Mir und bir, Anton! Und bagu unfer meiter, grüner Wald!"

"Unfer Wald ... damals das Eichhörnchen. alles fo mertwürdig ... "Er brudte fester die Sand des Jugendfreundes. "Ich habe es noch feinem gefagt ... felbft fie weiß nichts bavon rein gar nichts . . . ich hatte ja nicht an ben Krieg gedacht . . . fonnte ja warten. Giebft du Albrecht: Es ist ja möglich, daß ich nicht wieder heimtehre, daß ich morgen falle. Rommit bu bann in unfer Dorf gurud ... bann fage ber Annemarie, daß ich fie beiß geliebt habe, bag ich mit bem Gebanken an fie in die Schlacht gegangen bin. Beriprich mir bas."

Budend lofte fich bie Sand Albrechts von der des wartenden Freundes.

"Bersprichst du's mir?" flang es noch ein-

"Die Annemarie? Du?" Die Stimme Albrechts gitterte. "Die Unnemarie?"

Da wandte Anton fein Geficht Dicht por das des Kameraben. "Warum fragft bu immer wieder fo felt-

"Anton!" Schmerglich tam die Erwiderung. Beil auch ich im stillen bas Bild bes Mabchens im herzen trug ... auch ich habe es bis heute nicht gestanden . . . zu niemand habe ich's gefagt. Run baft bu mir ein Gebeimnis genommen."

Eine schwere Paufe trat ein. Fast hatte man burch die weite, bunfle Stille bas Rlopfen beiber Bergen horen muffen. Dann brach Unton bas laftenbe Schweigen. Tief atmete er. Er ergriff auf's neue bie Sand besRameraben.

heimnis bei bir. Dann werbe bu gliidlich, brand. Jest handelt man ichweigend. Aber Und follten wir beibe nach bem Kriege wieber beimtommen, bann mag fie felbft entichei-

Borte. Sinter ihnen ging ein feierliches Raufchen

durch die Baume, als fprache der Sochwald feinen Gegen über ben Bund ber Treue.

Gie fprachen nicht mehr. Balb hatte ber Schlaf fie in feine Arme genommen. -Die Trommeln wirbeln, DieBorner rufen

jum Streite. Bormarts, vormarts! Gefchloffen ruden die beutschen Rolonnen gegen benfeind, um bann mit weithin brohnendem, germaniichen hurra fich todesmutig in den heranwogenben Rampf zu fturgen.

Albrecht und Anton ichauen fich noch einmal Aug' in Auge an. Gie bruden fich fest bie Sande. Etwas Großes, Seiliges loht um ihre erglühten Gefichter.

"Mit Gott!" ringt es fich gemeinsam aus ihrem Munde.

Dann nimmt fie bas tobende Rampfgetümmel auf. -

Mariengarn, die feidenen Saare ber Mutter Gottes, fegeln durch die blaue Berbstluft, bis in alle Tiefen der weiten Landschaft geht es wie ein göttliches Leuchten. In den Ebereichen zu Geiten ber vom Gebirge nieberführenden Balbftrage glüben gleich Korallen bie roten Beerenbuichel. Kreuzichnäbel balgen fich um glangendbraune Tannengapfer. Auf ben Gelbern bampfen bie erften Kartoffelfeuer. Mus feinem Walbe fehrt ber alte Förfter Sillmann wieber heim. Beute eher benn fonft. Irgend etwas Unbestimmtes, Drangendes, Laftendes, über bas er fich feine Rechenschaft gu geben vermag, hat ihn seinen Waldrundgang abbrechen laffen. Go nabert er fich bem Dorfe.

Bielleicht ruft ihn eine Felbpoftfarte bes Jungen heim, der feit über eine Woche nichts mehr von fich horen lieg. Es ift ja diesmal anders als por vierzig Jahren, Die Zeitungen "Albrecht! Wir waren Freunde, wir wollen haben es ja oft genug geschrieben, bag man es auch fürder bleiben. Wir wiffen nicht, was babeim Geduld üben moge. War es bamals

uns beschieden ist. Falle ich, so bleibt mein Ge- bereits etwas Gewaltiges, jest loht Welten-

bahinter steht auch Sieg auf Sieg. Der Alte ist in die Dorfftraße eingebogen. Dort, wo zwei Linden por bem Saufe Bache Ein warmer, fefter Sandedrud lohnte feine halten, ba wohnt berSchultheiß. Goeben treten ein paar Manner aus beffen Garten, Jest und ne peran uno gegen gruzeno an o fter vorüber. Aber mas lag in ihren Bliden? Etwas wie Scheu, fast wie Mitleid?!

> Er fieht im Borgarten ben alten Freund fteben. Er halt in ber Sand ein Stud Bas pier. Er lehnt gegen die Gartenplante und regt fich nicht. Conberbar!

Lur! Se, Lux! Ra, wieder 'was Reues." Da wendet fich der Schultheiß um. Gein Geficht ift blaß. Ein Zittern überläuft feine hohe Geftalt. Er will bem Förster entgegens geben. Doch er taumelt und halt fich an ber Tür feft. Run ift Sillmann heran.

"Aber, Lur?" Er blidte in beffen Auge und etwas wie eine wehe Erkenntnis padt ihn

Jest hat der Camitheig feine Sand ergriffen. Es wurgt ihn am Salfe. Dann ftobt er bebend hervor:

"Sie hielten gusammen, icon als Rinder fie haben es bis zulett getan. Sillmann . . . bis in ihren Selbentod!"

Ein leifer Aufschrei tommt aus ber Bruft des Förfters. Geine Blide irren in die Beite und bleiben endlich an ben Bergen im Weften

"Beibe vereint?"

Ja, unfere Jungen . . . und in Ehren für's Baterland!" Sand in Sand fteben die Alten und wur-

gen ben erften, grimmen Schmers nieber. Dann fpricht mit feuchten Mugen ber

"Tapfer bleiben, Lux, tapfer! Den Stolg nehmen wir mit ins Grab! Und als Erbteil muffen wir beiden Alten nun noch fefter in

Greundichaft gufammen halten! Schoner fonnen wir die treue Ramerabicaft unferer Jungen nicht por ber Welt ehren. -

Der

Fäll

bebe

geret

ber 6

Iid !

Rach

befar fucht.

Die 1

unte:

gus !

14.

Bic Ruf Der trei

#### Bramte für Flieger.

Baris, 14. Juni. (28. I. B. Richtamtl.) Der "Matin" berichtet: Der Munigipalrat von Paris hat beichloffen, jedem frangöfischen Flieger, ber ein beutiches Flugzeug über Baris oder im Umfreis der Bannmeile von Paris gum Absturg bringt, eine Pramie von 5000 France zu bezahlen.

### Der Seekrieg.

London, 14. Juni. (2B. I. B. Richtamtl.) Melbung des Reuter. Bur. Gin beutsches Unterseeboot hat den Dampfer "Sopemount" im Briftol-Kanal verfentt; Die Befagung wurde gerettet. Der Fifchbampfer "Queen Alexanbra" ift bei Dundee torpebiert morben. Die Besatzung ift gerettet.

London, 14. Juni. (2B. I. B. Richtamtl.) Reutermeld. Gin Fifcherfahrzeug fandete in Milfordhaven die Besathungen bes Roblen: bampfers "Crown of India" und des norwegischen Seglers "Bellgarbe", die von einem beutschen Unterfeeboot bei Cap St. Anna Sead perfentt morben maren.

Rotterbam, 14. Juni. (B. B. Richtamtl.) Dem "Rotterbamichen Courant" gufolge ift ber Dampfer "Rotterbam", von ber Solland-Amerita-Linie, von Rem-Port nach Rotterbam unterwegs, in Dover aufgehalten morben.

Paris, 14. Juni. (28. I. B. Richtamtl.) Der "Temps" melbet aus Liffabon: Gin eng lifder Kreuger taperte ein Sanbelsichiff, bas Lebensmittel für Deutschland an Bord hatte. Das Schiff gehörte einem beutschen Sanbels hause in Liffabon.

## Der Krieg gegen Italien.

Berlin, 15. Juni. Ueber Die Rampfe am Stilfferjoch wird ber "Boff. 3tg." aus Burich aus bem Münftertal berichtet: Gaft taglich ift Kanonendonner hörbar. Das Grenggebiet ift für Wanderer zwar gesperrt, doch ließ fich in Erfahrung bringen, bag in ber letten Boche bie Defterreicher bie por einigen Jahren oberhalb Terza Cantoniera errichtete italienische Militarbarade gujammengeschoffen haben. Um 5. Juni ichoffen die Italiener von ihrerFeftung oberhalb Terga mit Granaten gegen bas betannte Sotel "Ferdinandshöhe" auf bem Stilferjoch. Bon 30 abgegebenen Schuffen traf nicht ein einziger. Gine Granate fcmirrte bicht am Sotel Drei Sprachenspitze porbei auf Schweizer Gebiet. Am 8. Juni ichoffen bie Defterreicher mit zwei Schuffen Gebaulichkeiten von Continiera zusammen. Rachts ift an ber Grenze alles bell beleuchtet von ben Scheinmerfern.

## Frangofifche Lehrmeifter.

Berlin, 15. Juni. (2B. B.) Als Inftruttoren find die Frangofen Bedrines und Brindejone in das italienische Fliegerforps eingeteten.

#### Brnan.

Rew Bort, 14. Juni. (28. I. B. Richtamtl.) Melbung bes Reut. Bur .: Brnan hat wieberum eine Erflärung veröffentlicht, in ber et fagt, daß die Rote nach feinem Abtreten beträchtlich geandert worden fei. Diefe Mende rung fei aber nicht binreichend gemefen, um ein Burudgieben feiner Demiffion gu rechtfettigen. Bryan zweifelt nicht, bag im Kriegsfalle bas gange Land Bilfon unterstuten

Bafhington, 14. Juni. (2B. I. B. Richtamtl.) In einem Apell an die Deutsch-Amerifaner fagt Bryan: Es ift natürlich, daß in bem Konflitt zwifden eurem Baterlande und anberen europäischen Rationen euer Sympathien auf Geite eures Geburtslands find, bas perbentt euch niemand; wenn bas nicht fo mare, würde man euch tabeln,

Cincinnati, 14. Juni. (2B. I. B. Richt. amtl.) Meld, bes Reuterichen Bur, Sier ift ber Deutsche Seing Sarbenberg verhaftet morben; wie man glaubt, im Bufammenhang mit ben beutschen Erflärungen über die Bewaffnung ber "Lufitania".

## Rudtehr beuticher Zivilgefangener.

Stodholm, 14. Juni. (2B. I. B. Nichtamtl.) Geftern trafen bier auf ber Durchreife nach Deutschland gegen 200 aus Rugland, aus bem Gefangenenlager in Bologda, tommende deutsche Zivilgefange ein. Der hiefige beutsche Silfsverein nahm fich ber Flüchlinge an, Die gur Salfte aus Frauen und Rinbern beftanben.

### Albanien.

Baris, 14. Juni. (28. I. B. Richtamtl.) Der "Betit Barifien" melbet aus Rom; Man erfährt, baß fich ber Guhrer ber albanifchen Mufftandsbewegung, Muffa Effendi, jum Brafidenten ber Republit Albanien bat austufen

Sofia, 14. Juni (B. I. B. Richtamtl.) ingetroffene Rachrichten befagen, bag awifchen Gerbien und Montenegro in letter Beit großere Meinungsverschiedenheiten megen Albanien ausgebrochen find. Wie behauptet wird, foll es fogar ju Bufammenftogen ge tommen fein. Endlich follen auch bie Montenegriner gedroht haben, fich ben Albanern anguichliegen, falls Die Gerben gegen Stutari giehen.

#### Die griechtichen Bahlen.

Berlin, 15. Juni. Bu ben griechischen Rammermablen läßt fich ber "Berl. Lotalang, au Athen melben: Goeben wird von ber Regierung befannt gegeben, bag nach ben bis jest eingelaufenen Mitteilungen für bie Regierung von 314 Plagen ber Kammer bereits 166 gefichert und ber Mahlfieg ber Regierung bemnach vollständig gesichert fei. Es wird er wartet, daß die Zahl der gewonnenen Regierungsfitze fich noch fteigert,

## Lotales.

\* Mis Mitglied der Sandwerfstammer für ben Regierungsbegirt Biesbaden murbe u. a. herr hoffpenglermeifter Bulius Schenderlein von hier gewählt,

\* Unfer neuer Roman. Bir beginnen morgen mit bem Abbrud von "Die Liebe ber brei Rirchlein"

pon E. Stieler-Marihall einem Roman aus bes Lebens Commerund Sonnentagen. Mit toftlicher Wahrheit und Innigfeit ichilbert Lie Autorin barin, wie Brofeffor Rirchlein mit feinem mutterlofen 3millingsparchen unter ber Obhut eines alten Sausjumels trot aller Gorgen fein feliges Leben lebt. Er ift fein Buchgelehrter und teine verftaubte Berrude, Seine Studierftube ift ber lebenbige Balb, feine Bibliothet Allmutter Ratur und Jugend ift in ihm, jung blieb er mit ben Seinen . . . Und fo macht mit bem Fruh. ling eine lette, ernfte Liebe in feinem Bergen auf, bie wundervolle Blume in feines Lebens Sochsommer, neben ber wie ein beiter-lieblicher Frühlingstrauf bie erfte felige Jugendichwärmerei ber Rinder fteht Der Roman ift voll einer faft unnachahmlich fonnigen Innigfeit und Barme, auf einen tofilichen Golbton geftimmt, ein fommerlich fonniges Gluben ift barin, bag alle unfere Lefer gewiß hergliche Freude an bem Werte

haben merben. \* Bom Rurhaus. Seute abend 8 Uhr ipricht im Spielfaal Berr Dipl, 3ng. DR i denfelber, Direttor ber polntednifchen-Lehranftalt Friedberg, über "Krieg und Technit". Der Ertrag ift jum Beften unferer Gin ichtungen für Ariegsteilnehmer bestimmt, der Gintritt toftet 50 Big.

F. C. Frantfurter Biehmartt. Den Sobe puntt für Tleifchpreise icheinen mir mirflich um 31. Mai mit 155—160 Pfg. pro Pfund Shlachtgewicht für Schweine erreicht gu haben, benn seitbem zeigen die amtlichen Rotierungen einen bebeutenbe n Rudgang derfelben. Zahlte man noch im Mai für vollfleischige Schweine von 80-150 Kilo 155-160 Pig. für das Pfund, fo waren es in ber Borwoche nur 154-158 Bfg. und gar nur 150-155 Big. Aber nicht nur bie Breife für Edmeine fallen, fondern auch bie ber anberen Bichgattungen gang erhe blich. Rur Schafe hielten Die normochentliche Sobe von 160-120 Big. Ochfen, welche vergangene Woche noch um 2-10 Big. geftiegen, zeigten beute ein Fallen von 6-7 Pfg. pro Bfund. Die erfte Qualität Bullen erlaub ten fich 12-13 Bfg. Bu fteigen und fallen heute wieber um 7-11 Bfg., Die zweite Qualität vollfleifchige jungere machten einen Sprung in die Sobe von 12-13 Bfg., beute fallen fie um 8—13 Pfg. fodah auch hier "nur" 97—105 Pfg. gezahlt wurde. Kühe, welche bis ju 16 Big. mehr in die Sobe ichnellten, gingen fait auf ben alten Breis gurud, Bollfleischige ausgemäftete Farfen fofteten 115-124 Bfg., heute 106-120 Bfg. pro Pfund; pollfleischige, ausgemästete Kühe 115—125 Big., heute 108—115 Big. und altere ausgemästete Rube und wenig gut entwidelte junge Rube laffen fich mit 89-102 Bfg. bezahlen, mahrend vorige Boche fie nicht unter 100-111 Pfg. Bu haben waren. Much die übrigen zwei Qualitaten waren von 6-10 Pfg. geftiegen und fie-Ien heute um 4-9 Bfg. Ralber II. Qualität zeigten heute 128—137 Pfg. weniger als vergangene Woche. Der fehr bedeutenbe Auftrieb murbe bei gebrudtem Sanbel, bis auf Rinder und Schweine geräumt. Auf bem Biesbabener Martt murben Schweine burchichnittlich um 5 Big. billiger als auf bem Frantfurter Martt gehandelt,

. Anfragen über Bermifte. Das internationale Romitee vom Roten Rreug in Genf bittet bringend, famtliche nach vermißten Rriegern Anfragende, ihre Gefuche nicht zugleich an bas Rote Rreug in Paris und nach Genf gu richten, mas vollständig zwedlos ift, fonbern blog an die eine ober andere Austunftsftelle ju richten. Beibe ftehen in fortmahrender Begiehungen. Biebetholungen ber Anfragen find unnötig und febr zeitraubend, ba famtliche Gesuche bis jur vollftanbigen Erledigung aller einzelnen Falle in Bettelform in einer Rartothet aufbewahrt werben,

. Mus- und Durchfuhrverbot, Der "Reichs. anzeiger" veröffentlicht eine Befanntmachung nach ber bie Musfuhr von Gudfruchten, Gemurgen, von Getranten aus Fruchtfaften, Obfimein und Fruchtauszügen jur Bereitung von Getranten, von Simbeereffig, Sonig,

auch Runfthonig und Sonigpulver, fowie die Ausfuhr und Durchfuhr von Stahlmagneten aller Art' von Gefiechten aus Gifenund Stahlbraht und von Majdinen gur Serftellung von Drahtgeflichten verboten wird. Aufgehoben wird bas Berbot ber Ausfuhr und Durchfuhr von Röhrenformftiiden. "Bie bergen wir in Diefem Jahre ben

Erntejegen, wenn er gludlich jur Reife ge. diehen ift? Der Kriegswirtschaftliche Ausschuß beim Rhein-Mainischen Berband für Bolfsbilbung ichreibt uns: Gine bedeutsame Frage Bon den Landwirten, die bisher unfere Felder bestellt und bearbeitet haben, ift ein großer Teil bem Rufe gur Berteibigung bes Baterlandes gefolgt. In einzelnen größeren Dörfern find bis gu 100 und mehr Landwirte einge gogen, und wenn auch feitens ber Militarbehörden Beurlaubungen der Landwirte gur Erntezeit ftattfinden werden, fo wird boch ein nicht unbeträchtlicher Bebarf an Erntearbeitern entfteben, ber auch burch bie Beranziehung von Kriegsgefangenen nicht voll gebedt werden fann. Zweifellos werden fich auch in Diefem Jahre wieber viele freiwillige Silfstrafte gur Mitarbeit bereit erflaren, und bas erhebende Bild, das fich por der lettjährigen Ernte in ber Bereitichaft vieler Rinber gur Silfe zeigte, wird fich ficher in diefem Jahre wiederholen. Es wird niemanden geben, ber bie Opferwilligfeit ber ftabtifchen Jugend nicht im vollsten Umfange anerkennt, und boch wird bei ber Einbringung ber Ernte beren Beichäftigung nur in ftart beichränttem Umfange möglich fein. Es mare insonderheit verfehlt, mahl- und planlos einen Strom von Kindern aus der Großstadt aufs Land hinaus au leiten. Man tonnte ba mehr Schaben als Rugen stiften. Die Landarbeit ift ja nicht fo einfach und fo leicht, daß fie von jedermann ohne Beiteres verrichtet werben tann. Bor allem aber erforbert fie tuchtige Rraft und Ausbauer. Diefe Ausbauer will durch langere Gewöhnung erworben fein. Ber fie nicht befist, wird bereits nach einer Arbeitsleiftung von ein paar Stunden am Ende feiner Rrafte fein. Gin Berfuch wird faft ftets fehren, bag ein an landwirticaftliche Arbeiten gewohnter fraftiger Landjunge von 13 Jahren auf bem Ader mehr, forgfältiger und beffer icafft, als ein junger Mann von annahernd 20 Jahren aus ber Stadt ohne Erfahrung in folder Urbeit. namentlich ftellt die andauernde angeftrengte Arbeit im beißen Sonnenbrande große Anforderungen an dieWiderstandsfraft beffen, der solche Arbeit nicht gewohnt ift. Es würde deshalb völlig verfehlt fein, 11—13jährige Jungen aus ber Stadt gur Silfeleiftung bei ber Erntearbeit aufs Land hinausschiden gu wollen. Wohl geeignet bazu aber burften fein 15-18jahrige Junglinge, bie in jahrelanger Bugehörigfeit ju Pfabfindern, Wandervogel- Turn- und dergl. Bereinigungen fich abgehartet haben gegen Regen und Bind, gegen Groft und Sige, gegen forperliche Anftrengungen von längerer Dauer, die auf ihren Wanderfahrten allerlei Dinge prattijch und fraftig anzugreifen gelernt haben. Wenn eine Schar folder Junglinge möglichft unter Gubrung und Anleitung eines Mannes ber felbft die Landarbeit tennt und por allem felbft tapfere Sand mitanlegt, gur Erntegeit in ein Dorf hineingelegt murbe, fo tonnte fie fegensreiche Arbeit leisten, namentlich auch in ber Unterftützung von Frauen ländlicher Befiger, bie ihren Gatten und Knecht beim Beere fteben haben. Erhöht würde ber Wert ihrer Silfe noch, wenn fie möglichft wenig Anforderungen bezüglich ihrer Unterbringung und Berpflegung ftellen, vielleicht ihr Effen fich felbft bereiten würden, worin fie ja mehr ober weniger erfahren find. Wenn fie im Bauernhaufe felbit effen und ichlafen, mas im Allgemeinen bas Gegebene fein wird, muß völliges Einfügen in die Sausordnung por allem auch in ben bäuerlichen Ruchenzettel felbftverftanbliche Borausfetung fein. Biele Landwirte haben in ber Ernte 1914 bie ftabtifche Silje abgefebnt, weil fie befürchteten, ber Gaft aus ber Stadt fonne Unfpruche erheben, und dadurch die Arbeit mehr hindern als fordern.

Im höchsten Dage verfehlt würde bie von manden Geiten empfohlene Berlegung ber Commerferienzeit ber großstädtifchen Schulen in die Erntezeit fein. Ber auf bem Lanbe groß geworben ift, weiß, wie fehr ohnehin oft icon bie Landbewohner unter bem gahlreichen Befuch naber Bermandten aus der Großftadt in ben Commerferien außerhalb ber eigentlichen Erntezeit feufgen. Dag die Großstadts frauen auf dem Lande die Birticaft führen und die Landfrau für die Felbarbeit frei machen fonnen, fann nur jemand behaupten, der die Berhaltniffe nicht aus eigener Anschauung fennt. Ginen großen Ten Der Arbeitsfraft ber Frau auf bem Lande beansprucht mahrend bes gangen Tages die Berforgung des Biebes.

Bon Borteil wurde es fein, wenn junge Madden, die auf bem Lande und in ländlicher Arbeit aufgewachsen find und fich noch nicht ju lange in der Großftadt aufgehalten haben, in möglichft großer Bahl in diefem Commer aufs Land gurudtehren murben. Bielleicht tonnte man ihnen diefen ober jenen Borteil gemahren, um fie baju gu veranlaffen. Jedenfalls ware eine Beurlaubung feitens ber Dienftherrichaften warm ju empfehlen.

Borausfichtliche Biterung

Mittwoch, 16. Juni. Biemlich heiter, troden, feine weienig Temperaturveranderung, norböftliche IR

## Die "Bergeffenen im Felde,

Bir erhalten folgende beachtenswerte

Schon wiederholt ift in ben Tageszeitze darauf hingewiesen, daß es trop ber fo senhaft ins Telb gehenden Boftsendungen ben Truppenteilen bedauerlicherweise manden maderen Rämpfer gibt, bem nie fait nie die Freude guteil mirb, eine fur perfonlich bestimmte Gabe, einen perfont Gruß aus ber Beimat gu erhalten. Uns murbe angeregt, man möchte fich diefer geffenen im Gelbe", die teine ober nur arme Angehörige babeim haben, anel Das ift ja auch vielfach geschen. Gine liche Abhilfe hat man in Raffel für bi-Begirt angehörenben Rorps in Angriff pe men und zwar, wie gleich bemertt merben mit bestem Erfolg. Man hat an bie men benen diefe Korps bildenden Truppenteit alle Infanterie-pp. Bataillone, Referne Landwehr-Bataillone, Artillerie-Abtelle Ravallerie-Regimenter ufw. gefchriebeum Abreffen folder "Bergeffenen" gebete Bie fehr bas Beftreben, hier Abhilfe in ide fen am Blage mar, bas tonnten, noch einer Bestätigung bedurfte die In lehren, mit benen vielfach die Romm ober Abjutanten bie Ginfendung ber er Liften begleiten. Da bieg es & B. Schreiben eines Kompanie Chefs: Anregung habe ich mit Freuden begri mit gewinnen Gie fich viele bantbare So mancher arme Soldat fteht traurie wenn die Feldpost andere so reich bebe ibm nie etwas aus der Beimat bringt ben auch bei ber Berteilung allgemein besgaben Bedürftige besonders berüdn ift bas boch fein rechter Erfay. "Bie freut es ben Mann, von einer bestimmtfonlichfeit eine fleine Gabe ober einen Bu befommen. Erfieht er boch hieraus auch jemand für ihn forgt und feiner ge

Beit über bas erwartete binaus Bahl ber von ben Truppenteilen ber forps angegebenen Abreffen. Beträgt bis jest schon mehr als 1700. Und we Liften nabere Angaben beigefügt finb, es bei ben jungeren Leuten oft je ober "hat feine Angehörigen" und bei teren "Famifienvater, 5, 6 oder mehr f auch wohl "Frau frant, Kinder in Pflege". Da ift es wohl am Plate "Bergeffenen" ju gebenten. Die G nun fo gehandhabt, daß nach Gingen Liften bas gange in ben Raffeler etannt gemacht und gebeten murbe, Bergeffenen" angunehmen. Die Abre ten verteilt merben, und mer eine fold mehrere wurde, follte fortbauernd bem fenden von Beit zu Beit, etwa breis bi mal im Monat fleine Gaben und Gri ben, ihn auch nach feinen besonderen 2 oder Bedürfniffen fragen, überhaupt Briefwechfel mit ihm antnupfen. Go nahm unfere Bevolterung hier und au die Sache auf, daß alle Abreffen immer verteilt und bem Berlangen nach folh gar nicht gleich entsprochen werden tonn fann. Und mit welcher Dantbarfeit waderen Feldgrauen bies aufnehmen, Erfrischung es ihnen bringt, bas laffen gang prächtigen Antwortbriefe erfenne ihrerfeits für bie Geber wieder eine der Freude find. Als besonders wünsch find von ben Truppenteilen in ihren I ichreiben folgende Sachen angegeben:en Sofentrager, ein Taidentuch, ein St Tafdenmeffer, Sanbipiegelden, Bleiftift, papier, Feldpoftfarten, Geife Stearinli garren und Zigaretten, Tabat, Broter Burit, Sonig, Marmelade), Burit, Sch Durftpaftillen, Zeitungen und Sonftige

Gollte man in unferer Stadt Bad & und dem gangen Obertaunustreis, wie ellen anderen Begirten unferes lieber landes, nicht ebenso freudigen Bergen fein ,in gleicher Beife bafür Gorge ; daß es feine "Bergeffenen" im Felk gibt? Der Baterlandische Frauenveren eine berartige Auskunftsftelle hier et und wer Abreffen folder braven haben will, der wende fich fchriftlich odt ohonifch an die Borfigende Frau R. son Raifer-Friedrich-Bromenade 1113, Ico Nr. 90.

## Aus der Umgebung.

FC. Offenbach a. M., 14. Juni. ichiedene Gemeinden des diesseitigen R haben im Sinblid auf Die infolge ber Ito beit gu befürchtenbe Futternot ange Gras aus dem Balde an bedürftige halter unentgeltlich abzugeben.

FC. Biesbaden, 14. Juni Seute in der Affaire bes Getretars am Röniglichen Theater Fries, ber Urfunden- und Wechselfalichungen in fuchungshaft genommen, Beugenvernehm por bem Untersuchungsrichter ftatt. mir aus ficherer Quelle erfahren,

lde.

erte 3

fo m

ngen i

er S

ne grin

Desfe

6. tr

tre

All the

erans

r geb

us gi

ber !

ägt W

ind, la

hr M

Slate.

Eingen

roe.

Hore

bem !

ei. b

o Gri

en W

haupt

THE PERSON

th fold

n fon

arfeit

bmen.

Laffen

ertenm

eine

ounide

ren an

en:

ein D

leiftift.

earinlin

Brotm ft, Shot

Son tigu

Bad &

is, wit

lieben

Derzen

rge a

Felle

uenver

hier en

aven 🖻

tlich ober

92. non 3

la, Tel

ung.

Juni,

eitigen M

ige der I

ot ange Dürftige

Seute !

am b

s, det

igen in

pernehm

er ftatt.

thren,

t.

gelboertebr swifden Mitgliedern ber Ronig. iden Buhne und Fries abfolut nicht beganben. Fries hat furger Sand die Ramen per Buhnenmitglieder auf ben Wechfeln, mit benen er manipulierte, gefälicht. Dieje Jalldungen follen ben Betrag von 60 000 Mart etreichen. Die Raffe bes Roniglichen Theaters wird von ben Manipulationen bes Gries nicht betroffen,

## Tages-Neuigkeiten.

Erbbeben in Guddeutichland. Stuttgart, 14. Juni. (WIB. Richtamtlich). Die Erb. Bebenwarte Sobenheim teilt mit : Rach langerer Paufe hat fich ber Erbbebenherb auf bet Schwäbischen Alb wieber etwas bemert. lich gemacht. Gin ziemlich ftarter Erdftog, aus diefem Gebiete herrlihrend, murbe geftern Rachmittag von ben hiefigen Inftrumenten um 3 Uhr 15 Minuten 31 Gefunden aufgezeichnet. Der Stärtegrad betrug nach ber Torel Mewallt. Stala 2 bis 3. 3 Uhr 30 Rinuten nachmittags folgte ein ichmacher Rachftof aus bemfelben Berb.

Schwerer Boltenbruch. Dunchen, 14. Juni, Gin ichwerer Bolfenbruch hat bie betannte Orticaft Oberammergau beimgefucht. Das fleine Glugden Leine, bas in Die Ummer fliegt, murbe gu einem reigen-ben Strom und feste die meiften Saufer unter BBaffer.

Gin Sittlichfeitsverbrechen, Berlin, 14. Juni. (BIB. Richtantlich). Seute Bormittag gegen 101/, Uhr wurde an ber oberen fleufe por bem Grun ftud Schleufenufer 6 aus bet Spree Die Leiche eines 10 bis 13jah. rigen Madchens gelandet, bie in einem Sapptarton verpadt mar. Allem Anichein nach liegt ein Berbrechen por.

Berlin, 14. Juni. (Privattelegramm. ftr Bin.) Die Ermittelungen über ben erdenfund haben ergeben, bag es fich um bit achtjährige Elfe Len aus ber Stralauer bat bas Dabden vergewaltigt und erbroffelt ben ift Für zweddienliche Rachrichten mt Aufflärung ber Tat und ber Ermitteung bes Berbrechers hat bas Polizeiprafibium eine Belohnung von 3000 Dart aus-

Gin Schlog niebergebrannt. London, 14 Juni. (BIB. Richtamtlich). Melbung bes Reuterichen Bureaus : Dunrobin-Caftle, Die icottifche Befigung bes Bergogs von Boutberland, ift vollftanbig niedergebrannt, Die in bem Schloß untergebrachten Bermunbeten lowie bie toftbaren Gemalbe tonnten gereitet werben.

#### Geichäftliche Mitteilungen. Gaspermendung und Sngiene.

3mmer häufiger bringen bie Rachrichten von ichweren Infettionstrantheiten gu uns, Die Beet und Bolt in Gerbien und auch in Hukland beimfuchen, Erfreulicherweife find in Deutschland berartige Epidemien nicht aufgetreten. Man wird umfomehr jest bie Befirebungen beutscher Aerzte würdigen, die schon in Friedenszeiten ben Grund legten für die im Rriege boppelt wichtigen, umfangreichen hogienifden Magnahmen. Der lette Grund für bas Gernbleiben diefer Epidemien ift bie große auberteit, wie fie in Krantenhäufern und Egjatetten gelibt mirb.

Aber allgemein fann man jest das befannte Wett, wonach die Seife ein Kulturmaßstab ift, meiter babin ausbehnen, bag bie Cauberfeit eines Boltes ein Dagftab ift fur ben Sochstand feiner hygienischen Ber-Dierin find aber, jo erfreulich das Bild des Gesundheitszustandes unseres Bolles ich bisher gestaltet, doch noch Fortschritte möglich und baber nötig; unwiberfprochen ift severdings gesagt worden; auch der Gasverteuch ift ein Rulturmagitab, benn ber Gasertbrauch beseitigt den Schmutz der Kohlen und bes Betroleums aus ben Saufern, entnet die Sausfrau von vielen unfauberen theiten und macht es also ben Haushalen, die Gas verbrauchen, leichter, ben en Stand von Reinheit und Sauberfeit ni fich dauernd zu erhalten.

Dag ber Gasverbrauch jest auch in ben breiteften Bevölferungsichichten ungemein Amnimmt, tann also als ein weiteres Beifur das Steigen ber Lebenshaltung in eitlicher Begiehung begrüßt werben.

De Borteile beim Gasverbrauch find aber un große. So bedeutet es für jede Hausfrau at in Commer eine große Erleichterung, mit in tochen; einmal deshalb, weil der Gastodet feine unnötige Site erzeugt, wie bies Rohlenberd tut, und ferner, weil das ige und auch mitunter gesundheitsschädliche tanicaffen von Teuerungsmaterial forts

mit dem Brot gefpart werben muß, tritt an feine Stelle jest öfter bie Suppe ober ein anberes ichnell herzustellenbes Gericht. Auch wenn jemand im Saufe frant ift, bat fich ber Gelocher icon oft bewährt.

Rurg fei darauf noch hingewiesen, bag burch ben Berbrauch von Gas Rebenerzeugniffe ber Gasherftellung gewonnen werben, bie für unfere Kriegsführung von großer Wichtigfeit find. Go wird bas gewonnene Ammoniaf gur Düngung, an Stelle bes fehlenben Chilefalpeters, mit gleichem Erfolg angewendet; und die Teerole find nötig als Betriebsstoff für die Marinefahrzeuge. Man tann alfo mit Recht fagen: jeder, ber Gas verbraucht, trägi auch jum Bohle bes Baterlandes bei.

#### Bericht.

Strafburg (Elf.), 14. Junt. (B. I B. Richtamtlich.) Die "Strafburger Boft" melbet aus Schirmed: Durch Urteil vom 23. Mpril b. 3s, murbe ber 1850 in Gulabach im Münftertal, Rreis Rolmar, geborene Raufmann Theodor Wagner, gulegt mohnhaft in Strafburg, wegen Kriegsverrat rechtstraftig zu gebn Jahren Buchthaus und gehn Jahren Chrverluft verurteilt. Wagner hat am 16. August 1914 in Bifch einer frangofifchen Reiterpatrouille mit einem weißen Tuche Beichen gegeben.

#### Theater, Kunft u. Wissenschaft.

Göttingen, 14. Juni. Sier ift ber ordentliche Profesior ber Phusit und Direttor bes Phyfitalifchen Inftituts an ber biefigen Universität Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Eduard Riede im Alter von 70 Jahren geftorben,

#### Literatur.

Arena. Ein neues Seft ift erichienen. Es tragt bie Biffer 11. 3ft biefe Oftav-Ausgabe von Ueber Land und Meer (Deutsche Berlags-Anftalt, Stuttgart) auch nur eine Monatsichrift, fo ift fie boch vielen ein lieber treuer Freund geworben, auf ben man ruhig warten, auf ben man fich verlaffen fann. Arena will nichts mit ben wochentlich er-Scheinenben Beitschriften gu tun haben; bie blättert man nach ben mehr ober weniger intereffanten Bilbern burd, legt fie beifeite und vergift fie, weil nur felten eine perfonliche Rote barin tlingt. Unders verhalt es fich mit Arena. Sie birgt in fich vom Beften bas Befte, Text und Bilber find mit gleicher Liebe ausgewählt, und ba auch bas Rleid einfach und schmud ift, barf fie fich feben laffen, wo es auch immer fei. Wer fich die wichtigften Dotumente Diefes Beltfrieges aufbewahren will, ber moge gur Arena greifen, die wir mit einer ftanbigen Rriegsausstellung vergleichen möchten, in ber eine pornehme Stimme als Sprecher amtiert. Die fortlaufende Kriegschronit ift ein Rabinettftild gemiffenhafter Geichichtsichreibung

#### Gold'ne Saat.

Lang tobt der Krieg ! Und Englands Schwur Alldeutschland zu zerschmettern, Dernichten deutschen Berd und flur Belang noch nicht den Dettern.

Ihr Plan, zwar teuflisch ausgedacht, Wird nimmermehr gelingen. Uns follte - fo war's ausgemacht -Der Bunger niederringen. -

Mir fehlt das Wort um meinem Bag Behörig Euft zu machen, Und feh' voll Gift und Sorn euch blag, 3hr geldfadgier'gen Drachen. -

Seht, unfer Land fo fruchtbeschwert Beift unter Gottes Segen. Er hat noch immer uns ernährt; Belohnt der Deutschen Regen. -

Der Candmann, hoffnungsfrohen Blids Durchichreitet fein Belande; Wohin er ichaut, zuviel des Glüds, Ein Segen ohne Ende. -

Bar üppig fteht das Korn im feld. Gott will damit uns zeigen, Dag wir uns einer Kramerwelt Micht hungernd follen beugen.

Bott will es nicht! Der Deutschen Kraft Eagt niemals er gerratten! 3ch feb auch noch, wie er fie straft Die frommen Morderbriten!

Paul Grutmer.

#### Bermischte politische Rachrichten

Berlin, 14. Juni. (WIB. Richtamtl.) Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht bie Berleihung des Eichenlaubes gu bem Orben pour le merite an ben Generaloberften von Da-Dierzu fommt, daß der Gasherd fiets denfen, Oberbefehlshaber ber 11. Armee, striebsbereit ift und aus diesem Grunde ichon und ben General der Infanterie von Falfeine Anschaffung empfehlenswert; benn, ba tenhann, Chef bes Generalftabs des Feldheeres.

Ronstantinopel, 14. Juni. (WIB. Richtamtlich.) Kaiser Wilhelm hat bem Minifter bes Innern, Talaat Ben, bas Giferne Rreug erfter und zweiter Rlaffe berlieben.

Wie bas Amtsblatt melbet, tonnte ber Gelamlid am letten Freitag nicht abgehalten werden, ba ber Sultan an einem leich. ten Ratarrh leibet. Rach weiteren, aus privaten Quellen ftammenben Melbungen, hat fich das Befinden des Gultans gebeffert.

Bern, 14. Juni. (BIB. Richtamtl.) Italien hat bas Ausfuhrverbot auf famtliche Lebensmittel ausgedehnt. Borausfichtlich werben nunmehr auch Lebensmittel, deren Ausfuhr bisher frei mar, Grund einer auf diplomatifchem Wege gu erwirfenden Sonderbewilligung ber italienifchen Regierung nach ber Schweig eingeführt werben tonnen.

#### Beranftaltungen der Kurver: waltung.

Brogramm für die Woche vom 13. bis 19. Juni.

Taglich Morgenmufit an ben Quellen, pon 71/2-81/2 Uhr.

Dienstag: Rongerte ber Rurtapelle von 4-51/2 und 8-10 Uhr. Abends 8 Uhr im Spielfaal: Bum Beften unferer Einrichtungen für Kriegsteilnehmer Bortrag bes Beren Dipl .- Ing. Michenfelder, Direttor ber Bolntech. Lehranftalt Friedberg über "Rrieg und Technit."

Mittwoch : Rongerte ber Rurtapelle von 1-5'/, und 8-10 Uhr. Wagner-Abend,

Donnerstag: Rongerte ber Rurtapelle von 4-51/e und 8-10 Uhr.

Freitag : Rongerte ber Rurtapelle von 1-51/, und 8-10 Uhr. Abends : Beleuch. tung bes Rurgartens-Leuchtfontane,

Samstag: Konzerte der Kurfapelle von 4—51/2 und 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr im Rurhaustheater : "Rechtsanwalt Tantalus" Schwant in 3 Aften von Leo Raftnet und Ralph Tesmer.

#### Kurhaus Bad Homburg.

Mittwoch, den 16. Juni. Morgens 1/28. Uhr an den Quellen. Leitung: Herr Kapellmeister Brückner.

 Choral: Nun lob' mein Seel den Herrn Kampfgenossen Mersch Michaelis

Ouverture z. Op. Das eherne

Pferd. Taunusgrüsse. Walzer G. Weigand

Paraphrase über Abts Lied Waldandacht. Nehl

6. Potpourri : Die schönen Weiber von Georgien Offenbach

Nachmittags 4 Uhr.

1. Unter Kais. Fahnen Marsch Blankenburg Romantische Ouverture Kéler-Bela 3. Menuett im neuen Stil, aus

der Tanz-Suite f. Orchester M. Brückner

4. Fantasie a. d. Op. Hoffmanns Erzählungen. Telegraphische Depeschen-Offenbach

Walzer Strobl Wiegenlied Schubert

7. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 Brahms

Abends 8 Uhr.

Leitung : Herr Kapellmeister I. Schulz. Rach einer Mitteilung Des erften Lords ber Richard Wagner-Abend

a d Oper Tannhauser

3. Charfreitagszauber aus Parsival

4. Gesang der Rheintöchter a. d. Musikdrama Götterdämmerung.

5. Ouverture z. Op. Der fliegende Holländer Träume aus den 5 Gedichten.

Einleitung des III. Akts und Brautchor

aus Lohengrin. Wotans Abschied von Brunhild und

Feuerzauber a. d. Musikdrama: Die

#### Telegramme.

Flieger über Rarlsruhe.

Rarlsruhe, 15. Juni. (28 . T. B. Richt. amtl.) Seute morgen griffen etwa 5 feindliche Flieger bie Stadt Rarlsruhe mahrend einer Dauer von breiviertel Stunden an. Dehrere Berjonen murben getotet und verlett. An gahlreichen Stellen murbe militarifc bebeutungslojer Sachichaben angerichtet.

U-Boot-Arbeit.

London, 15. Juni. (28. I. B. Richtaml.) Die Fischerbampfer "Ring James" und "Ja-

au vermieten.

mes Lenmann" find am Samstag burch Unterceboote gerftort worben.

Brand im Londoner Safen.

London, 15. Juni (28. I. B. Richtamtl.) Geftern abend brach im Londoner Safen ein Feuer aus, bag etwa 50 Tonnen Ropra jer. ftorte, Das Feuer iprang auf einige Leiche terichiffe mit Solglabung über.

#### Reibungsflächen,

Betersburg, 15. Juni. (I. II.) Gin bebeutenber ruffifcher Militar (wie man fagt, ber Generaladjutant Sandegfi) foll fich bemnächft nach Franfreich begeben, um bort bie recht fritifch gewordene Lage ber ruffifchen Felbarmee darzulegen und beide westlichen Berbunbeten ju energischem Borgeben anzuspornen. Wie Die "Boff. 3tg." von besonderer Geite verfichert wird, ift diefe Generalreife auf ben bringenden Rat des Großfürften Rifolaus gurudguführen, ber in bem bereits ermahnten Geheimschreiben an den Baren flipp und flar ertlatt hat, er tonne für nichts einfteben, wenn Frankreich und England fich nicht fofort Bu einer gewaltigen Offenfive entschliegen, Die allein die deutschen Kräfte von der Oftfront nach Westen abzuleiten vermöge. Andernfalls muffe er feinen Rudtritt ins Auge faffen, da er außerstande fei, mit feiner erichopften Urmee gang allein ber gewaltigen Stoffraft ber beutiden und öfterreichifch-ungarifden Seere Stand zu halten. Kriegeminifter Guchomlinow, ber in ben jungften Tagen breimal jum 3aren berufen murbe, außerte fich porgeftern in intimem Kreise wörtlich, ber Bar fei höchst erstaunt barüber, bag bie Berbundeten ihre militarifchen Operationen gu wenig benjenigen Rugiands anpaffen wodurch Rugiand ben gangen Weltfrieg eigentlich auf feinen eigenen Schultern tragen muffe. Meratow, ber Gebilfe des Augenminifters, außerte fich diefer Tage frangöfischen Militaragenten gegenüber noch deutlicher, indem er meinte, die weitlichen Berbundeten gaben durch ihre militarifche Paffivitat dem Gerucht über einen Separatfrieben nur neue Rahrung. Aehnlich verhält fich in ben letten Tagen bie ruffifche Breffe. Rjetich ertlart in einem beutlich inspirierten Artitel, eine ftarfere Entwidelung ber frangofifchenglifchen Offenfive fei nunmehr bringend ermunicht, bamit bas geftorte Gleichgewicht beiber Fronten wieber hergestellt merbe. Michailowsti betlagt fich im Ruftoje Slowo, baß die frangöfische Offenfive lediglich ein Teilangriff ber 10. frangöfischen Armee unter Beihilfe fleiner Teile ber 1. englischen Armee barftellt und fich mit einem Borgeben auf einige hundert Meter täglich begnüge, mahrend Rugland die gange Schwere bes Krieges allein auszuhalten habe. Bemertenswert ift, daß mahrend bis jest die ruffifche Militargenfur die leifefte Kritif der Bundesgenoffen erbarmungslos strich, sie jest so beutliche Angriffe anstandslos durchläßt. Ruftoje Slowo bemerft fogar ausbrudlich an ber Spige eines scharfen Artifels, bag er bie Militargenfur paffiert habe. Es mare vielleicht zuviel gefagt, wollte man behaupten, zwischen Rufland und feinen Berbundeten feien Unftimmigfeiten eingetreten, foviel aber fteht feft, bag Reibungsflächen zweifellos eriftieren, die mit jeder ruffifchen Riederlage größer werben.

## Ein U-Boot verloren.

Gin UsBoot verloren.

Berlin, 15. Juni. (2B. I. B. Amtlich.) Momiralität im Unterhaufe vom 9. Juni tft 1. Einzug der Gaste auf der Wartburg Anfang Juni ein beutiches Unterfeeboot von ben Englandern jum Ginten gebracht und Die Vorspiel z. Op. Die Meistersinger von gejamteBejagung gefangen genommen worben,

> Mus einer jest veröffentlichten Rote ber britifden Regierung über bie Behandlung ber friegsgefangenenUnterjeebootsbejagungen geht hervor, daß es fich um das deutiche Unterfee: boot "U 14" handelt. Da diejes Boot von fetner letten Unternehmung bisher nicht gurud. gelehrt ift, muß es als verloren betrachtet merben.

> Der stellvertretende Chef bes Abmiralftabes gez. Behnte.

## Der heutige Tagesbericht

## bis zur Drucklegung des Blattes

noch nicht eingetroffen.

## Erster Stock

Ferdinandstraße 23 Bimmer, Bab, Eleftrifch, Gag allem Bubehor fojort ober fpater

Scheller, Sotel Metropole,

## But möbl. Zimmer

ev. mit Benfion zu vermieten. (886a Raifer-Friedrich-Bromenade 19 II.

Ein möbl. Zimmer preismert zu permieten. (1713a Billa Beiland,

Riffeleffftr. 15.

Mobl. Zimmer mit und ohne Benfion gu bermieten 1058a Obergaffe 14.

Einfach möbliertes Manfardenzimmer

gu vermieten. 1251a) Mühlberg 23.

But möbl. Zimmer au bermieten. Sobeftraße 42 I.

> Freundliche 2 Zimmerwohnung

> > Mühlberg Rr. 18.

## gutmöbl. Bimmer

mit Balfon nachft bem Rurbaus an befferen Berrn ju vermieten, ev. auch einzeln. Bu erfragen in ber Ge-chaftsft. bs. Bl. (1458a

Gut möbl. Zimmer mit Schreibtijd gu vermieten. Sobestraße 32, I.

vermieten. Raberes 1046a

# Elektrisches Licht

ein Jahr gratis!

wird für Wohnungen bis zu 3 Zimmern denjenigen Abnehmern geliefert, welche während der Dauer des Krieges neue Beleuchtungsanlagen einrichten. Den Abnehmern soll dadurch ermöglicht werden, die Kosten der Neuinstallation mit dem für die Beleuchtung ersparten Gelde zu bezahlen und sich hierdurch vom Petroleum unabhängig zu machen. Trägt der Hausbesitzer die Kosten für die Beleuchtungsanlagen, so geniesst dieser die Vergünstigung der einjährigen Gratisstromlieferung.

Alle weiteren Auskünfte werden bei der unterzeichneten Stelle erteilt.

1378)

Elektrizitätswerk

Höhestrasse 40.

## \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Preife für Damen-Bedienung

Kopfwaschen mit Frifur IR 1.50 Kopfwaschen ohne Frifur M 1.— Für Mädchen unter 14 Jahre M -75 Einfache Frifur Frifur mit ftarker Belle M 1.50

Preis Ermäßigung auf alle Diese Bedienungen bei Rarten zu 10 Rummern

Rarl Reffelichläger, Louisenftr 87.

## \*\*\*\*\*\*\* Seidelbeeren, Ririchen, Erdbeeren

fowie famtliches

Frühobit hauft und übernimmt in Rommiffion

Otto Schaum, Engros-Kommission. Samburg I. Schultweg 31, Fruchtborfe.

Jeden Posten

## naturelle ostind. Schaffelle

(Bastarde) zu kaufen gesucht.

Offerten unter F. Z. U. 339 an Rudolf Mosse, Frankfurta M

Vorschriftsmässige

## Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

## Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück

zu haben bei i

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/2

#### Neu eingetroffen :

\*

## Oesterreichischer Medicinal - Süsswein

früher unter der Bezeichnung "Medicinal - Ingarwein" im Handel.

Sehr geeignet für unsere im Felde befindlichen Truppen. Auch in kleinen Feldpostflaschen vorrätig.

M. 2.50

1/2 FL % Fl. M. -.80 M. 1.40

Homburger Weinversand-Haus

Friedrich Ubrich,

Louisenstrasse 78.

\*

## Weinhaus "Strassburger Hof"

Thomasstrasse 9. Nähe des Kurhauses

Von Heute ab: Alleinausschank von dem beliebten

aetzerBier (fast alkoholfrei.) (2227

## 30 Zentner qute Speisekartoffeln

gu kaufen gefucht! Angebote mit Breisangabe unter R. R. 2251 an die Geschäftsftelle Diefes Blattes au richten

## Untaut

v. gebrauchten Dobeln, alten Bahngebiffen u. Gegenftanden aller Urt gegen fofortige Bahlung.

Karl Lagneau, (1098 Schulftraße 11,

## Morgen Kartoffeln jum Sacken ju bergeben.

Mußbachitr. 13 part.

## Berloren

2 Schluffel am Bund auf bem Bege Stadt-Feldbergftr. Bitte geg. Bel. abzugeb. i. d. Erp. ds. Bl. 2278.

Schone Zimmer-Wohnung im 1. Stod, Seitenbau gu vermieten.

Bu erfragen Rarl Farber, Löwengaffe 11a. 2270a

## Gesucht

ein Madden welches kochen kann. Saalburgitr. 54 p.

Eine 2—3 Zimmerwohn. mit allem Bubehör fofort ober fpater au vermieten. Obergaffe 4.

#### Freundl. Paterrewohung Bimmer, Ruche u. Bubebor umftanbehalber an rubige Leute fofort ju vermicten. Raberes : (2039 Bechfelditrage 5 parterre linfs.

Eine Wohnung im 2. St. 4 Bimmer nebft Ruche ze [1279 au vermieten. 3. 2. Lot, Bad Somburg v.b.S.

Helle Werkstatt

p. 1. Oft. ober fruber gu vermieten. F. Supp, Luifenftrage 831/4.

2 Zimmer und Rüche Bu vermieten Mußbachftrage 8.

4 u. 3 Zimmerwohnungen ber Reugeit entsprechend eingerichtet, mit Bartenanteil jofort ju vermieten. Bu erfragen bei B. Schad, Lange Meile 12.

## Verkauf von Speisekartoffeln.

Estgelangen bis auf weiteres an jebem

Montag u. Donnerstag nachmittag von 2-6 Uhr im Reller ber Aula, Reue Mauerftrage,

gute Speifekartoffeln jum Preise von D 5.50 pro Bentner gegen Bargablung jum Bertauf. Sade find mitzubringen

Mis Käufer werben junachst nur biejenigen Einwohner homburgs zugelassen, die ein Jahreseinkommen von nicht mehr als 2400 M haben Bad Somburg v. d. S., ben 12. Juni 1915.

Der Magiftrat.

## Verkauf von

Die Stadt hat großere Mengen Teigwaren (Schnittnudele und Suppenteig) beschafft, welche ber Firma 3. Sirich Sobn jum Beiterverkanf überwiesen find. Die Inhaber ber hiesigen Kolonies warenhandlungen tonnen von diefer Firma Teigwaren erhalten, für welche ber Hochstpreis im Rleinhandel, bas beißt für die Abgabe unmittelbar an den Berbraucher auf 58 Pfg. pro Pfund festgefest wirb.

Bad homburg v. d. B., ben 14. Juni 1915.

Der Magiftrat.

Rieber

jewer verjud her 36 Munit ten M

Sie (noth

Hard Hard Hard

mit i befan Bürg icher merb

tin :

## Homburger Gewerbeverein.

Hauptverfammlung

am Mittwod, ben 16. Juni 1915, abende 9 Uhr im Schutgenhaf Tages . Drbnung:

- 1. Uebergabe von Chrenurfunben,
- 2. Jahresbericht.
- 3. Rechuungs-Ablage und Brufungs-Bericht.
- 4. Antrag bes Borftandes betr. Babl ber ausicheibenben Borfta-Mitglieder und Rechnungsprufer.
- 5. Berichiebenes.

Antrage find bis jum 12. Juni eingureichen.

Bir laden die Mitglieder ju gablreichem und punttlichen !. fuche ein.

Der Borftand. 2199)

## Homburger Turnverein. Bei ber bestimmungsgemäß erfolgten Auslofung ber jum 3med

Erbauung einer Turnhalle ausgegebenen Anteilicheine, find Rückgablung ausgeloft worden : Rr. 405, 132, 249, 159, 168, 519, 119, 852, 837 u. 996

Bon den im Borjahre ausgeloften Rummern wurden nicht er geloft : 92r. 740 und 952 Die Muszahlung wird im Dezember be. 38. erfolgen.

Somburg v. d. S., ben 15. Juni 1915.

Der Borftand :

&. Bimmerling M. Langel

Schriftwart Borfigenber

Chr. My Raffem

## Kurhaustheater Bad Somburg

Direttion: Sermann Steingoetter.

Samstag, den 19. Juni 1915, abends 8 Uhr:

Reuheit Reuheit!

## Rechtsanwalt Tanta

(Epa itreikt)

Schwant in brei Aften von Leo Rafiner und Ralph Tesmar. Spielleitung: Dir. Dermann Steingvetter.

Berfonen:

Balbuin von Berndorf
Erich, fein Sohn Lore Balery, beffen Frau Dr. Rurt von Berndorf, Rechtsanwalt Leopold Zimpel, Drogift, Erfiuder des Anti-bart-Mittels "nuda facies"

Kranz, Diener Anna, Köchin Thiele, Tapezierer Ein Popbote

Baul Schubert Kerbinand Steinhofer Ella Maricall Baul Berm

Rubolf Goll Hanfi Martini Arthur Eugens Winnt Fischer Bruno Elkin . Bermann Stichel

Drt ber Sandlung: Eine Grofftadt Deutschlands Beit: Begenwart.

Breife ber Blage wie gewöhnlich. Borverkauf auf bem Rurbars.

Raffen-Deffnung 71/, Uhr. - Aufang 8 Uhr. - Enbe nach 10

## Bwangsverfteigerung. Mittwoch, den 16. d. Mts.,

vom. 11 Uhr werben in Bad Somburg Dorotheenstraße 24 Banrischer Sof folgende Gegenftande öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung ber-

1 Spieltisch mit grunem Tuch, 42 verschiedene Robritühle, 1 großer Teppich, 1 Linoleumvorlage, 1 Lampe, Div Birnen u. Schalen für eleftr. Beleuchtung, 1 meff. Geftell m. Borbang, 1 Tifchbede, 1 Bartie alte u. neue Spielfarten, 1 Bablftod u. 3 Bablbretter, 3 Leuchter, 5 Feuerzeugftander, 3 Lampenichirme, biv. Alichenichalen, 1 Mitgliedtafel, 1 Betroleums lampe; 3 emaill. Spudnapfe, 1 Burfte u. a. m.

2B a g n e r, Gerichtevollzieher in Bab Somburg v. d. S.

### Ordentl. Dienstmäde für ti. Haushalt fucht Gr. 3. Lowenstein, Louisenft

Ordentl, brav. Madde bas etwas fochen fann zu bald Eintritt gesucht

Frau S. Siria. Elifabethenftraße 21.

## Ein Taglöhner bauernde Beichäftigung.

Creut, Dampffägenet

## Buter bürgerlicher Privat = Mittagst

für 3 Erwachiene für die Son tthei in der Rabe der Caftilloftroft stadt, jucht. Angebote mit Preis an bein fe Gefchaftsftelle erbeten unter S.

Berantwortlich für bie Schriftleitung : Friedrich Rachmann ; fur ben Anzeigenteil : Beiarich Schuot ; Druck und Berlag Schubt's Buchbruckerei Bud Somburg o b. D.